

## B & P Finanzinfo

### Die kleinste Bank Deutschlands

11/2013

Überall geht der Trend zur Größe. Fusionen sind an der Tagesordnung, auch im Bankenbereich. Doch es geht auch anders: Ein gutes Beispiel ist die Volksbank Gammesfeld in der Nähe von Rothenburg ob der Tauber in Baden-Württemberg. Sie besitzt genau einen Mitarbeiter: Peter Breiter, 41 Jahre alt, ist Vorstand und einziger Angestellter in Personalunion. Morgens entscheidet er über Kreditanträge und abends putzt er die Geschäftsstelle. Das Vier-Augen-Prinzip wird nur gewahrt, weil ein ehrenamtlicher und ein nebenamtlicher Vorstand mit aus-helfen. Seine Ein-Mann-Bank öffnet Breiter mittags von 12.30 bis 14.00 Uhr und dann noch zweimal in der Woche abends von 19.00 bis 21.00 Uhr. Mit den Öffnungszeiten hält der Banker es jedoch flexibel: „Wenn jemand um 16.00 Uhr vorbei kommt, schließe ich auch auf.“ Nur wer in Gammesfeld lebt oder dort gewohnt hat, kann Kunde werden. Auch die Weggezogenen bleiben der Raiffeisenbank treu. Das zeigen die Zahlen: Die Ortschaft besitzt

rund 510 Einwohner: die Bank hat jedoch über 800 Kunden.

#### Kleine Zeitreise

Wer die Bank betritt, fühlt sich mehr als dreißig Jahre zurück versetzt. Geldautomaten oder Internetbanking sucht man vergebens. Kunden, die auf die Neuerungen nicht verzichten können, schickt Breiter zur Konkurrenz. Da die Raiffeisenbank nicht an das genossenschaftliche Rechenzentrum angeschlossen ist, tippt er die Kontoauszüge noch selber. Das Produktangebot ist übersichtlich: Es gibt ein kostenloses Girokonto, das klassische Darlehen und das Sparbuch. Und die Zinsen können sich sehen lassen. Bei dreimonatiger Kündigungsfrist gibt es aktuell rund 1,5 Prozent. Der Zinssatz ist übrigens für alle Kunden und für alle Anlagesummen gleich. Das gilt auch für die Sollzinsen auf der Kreditseite. Ob Landwirt, Angestellter oder Arzt, bei den Genossen erhalten alle den gleichen Satz. Gemäß dem Motto von Friedrich Wilhelm Raiffeisen möchte



man die Schwachen unterstützen. Die Volksbank Gammesfeld verfügt über rund 27 Millionen Euro an Einlagen, davon leiht man rund 11 Millionen wieder aus. „Unsere Bank ist Dienstleister für den Kunden und dient keinem Selbstzweck. Hier in Gammesfeld kennt jeder jeden. Da ist Vertrauen vorhanden“, sagt Breiter. Da passt es ins Bild, dass der einzige Kreditausfall in den letzten dreißig Jahren durch einen Zugezogenen erfolgte. Das Interesse an einer Mitgliedschaft bei der Bank ist groß. Sie wurde aber auf ein Mitglied je Gammesfelder Familie begrenzt. Kein Wunder, denn es gibt acht Prozent Dividende auf die Einlage.

Seinen alten Job bei einer Volksbank im Nachbarort vermisst Breiter nicht. „Dort gab es vielen überflüssigen Schnickschnack. Man war mit Bea-

mern und allen elektronischen Neuheiten perfekt ausgestattet. Und den Kunden kredenzte man Kaffee und Kuchen.“ Eine Rückkehr an seine alte Wirkungsstätte schließt er aus: „Ich bin mit meinem Job sehr zufrieden. Ich kann mir keine bessere Bank als Arbeitgeber vorstellen.“ Vor der Zukunft ist dem Alleinkämpfer nicht bang- ganz im Gegenteil: „Die großen Volksbanken belächeln uns. Aber wir sind die letzte Bank, die umfällt“, prophezeit Breiter.

Information:

Der Inhalt dieser Information wurde nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt. Mit Rücksicht auf die Komplexität der angesprochenen Themen und den ständigen Wandel der Rechtsmaterie bitten wir um Verständnis, wenn wir unsere Haftung und Gewährleistung auf Beratungen in individuellen Einzelfällen nach Maßgabe unserer Auftragsbedingungen beschränken und sie i. Ü., d. h. für diese Informationen ausschließen.

